

DIE FEIER DER ERSTEN DECENNALIEN
DES COLLEGIUM CULTORUM MARTYRUM.

Wegen der besondern Beziehungen, in welchen das Hospiz des Campo Santo zu dem Collegium cultorum martyrum steht, viel mehr aber noch wegen der Bedeutung dieses Collegiums für die praktische Verehrung der altchristlichen Monumente erscheint ein kurzer Bericht über die Feier seiner ersten Decennalien in diesen Blättern angezeigt. — Nach längern Vorbesprechungen fassten am 2 Februar 1879 vier junge Archaeologen : Stevenson, Armellini, Marucchi und der Priester des Collegiums von Campo santo, Herr Hytrek, den Beschluss, *ad confrequendas memorias martyrum cultumque sacrae antiquitatis augendum* einen Verein zu bilden. Der Rector des Campo santo stellte die zu den Versammlungen erforderlichen Räume, „die schola“, zur Verfügung, und damit war das *Collegium cultorum martyrum* gegründet. Wie dasselbe seinem Zwecke von Jahr zu Jahr mehr zu entsprechen bestrebt gewesen, und was es in dieser Beziehung geleistet hat, das berechtigte dazu, den zehnten Jahrestag der Gründung, die Decennalien, feierlich zu begehen; dass die Feier einen solch glänzenden Verlauf nehmen werde, hatte Niemand erwartet. Als eine besondere Anerkennung der höchsten kirchlichen Behörde muss es angesehen werden, dass der Cardinal-Vicar von Rom, S. Eminenz Card. Parocchi, die Feier mit seiner Gegenwart beehrte, sie mit einer Ansprache in der Kirche eröffnete und dort das Te Leum anstimmte, in der nun folgenden Academie in der Schola Collegii den Ehren-Vorsitz führte, und nachher auch dem heitern Theile der Feier im grossen Bibliotheksaale sich nicht entzog. — In der mit Gesang eröffneten Academie

begrüßte Msgr. de Waal als der Rector des Campo santo die Versammelten mit einer lateinischen Ansprache; dann hielt Comm. de Rossi, der zeitige Magister Collegii, einen längern freien Vortrag, in welchem er, absehend von der officiellen kirchlichen Verehrung der Martyrer, die Privatandacht zu den Blutzegen des Glaubens und zu den Stätten, wo ihre Gebeine ruhten, vom höchsten Alterthume herab bis auf die Gegenwart verfolgte. Im Anschlusse daran gab Stevenson einen geschichtlichen Ueberblick über das bisherige Wirken des Collegium cultorum martyrum. Die Verlesung eines Telegramms des Herrn Directors Hytrek und eines Briefes des Herrn Prof. Kraus, sowie poetische Vorträge von Marucchi u. a. bildeten den Schluss der Sitzung, der dann im Bibliotheksaale der dritte, gemüthliche Theil der Festfeier folgte.